



Milchviehhaltung ohne Antibiotika – Eine Illusion?

Wie kann man Antibiotikamengen in der Milchviehhaltung reduzieren?

Gliederung

- Status-quo des Antibiotikaeinsatzes
- Kritische Phasen für die Eutergesundheit
- Maßnahmen durch Haltungsmanagement - Das Projekt „VerLak“
 - Vorhabenbeschreibung und Partner
 - Verlängerung der Laktationsdauer
 - Selektives Trockenstellen
- Schlussworte

Status-quo der Antibiotikagaben in der Milchviehhaltung

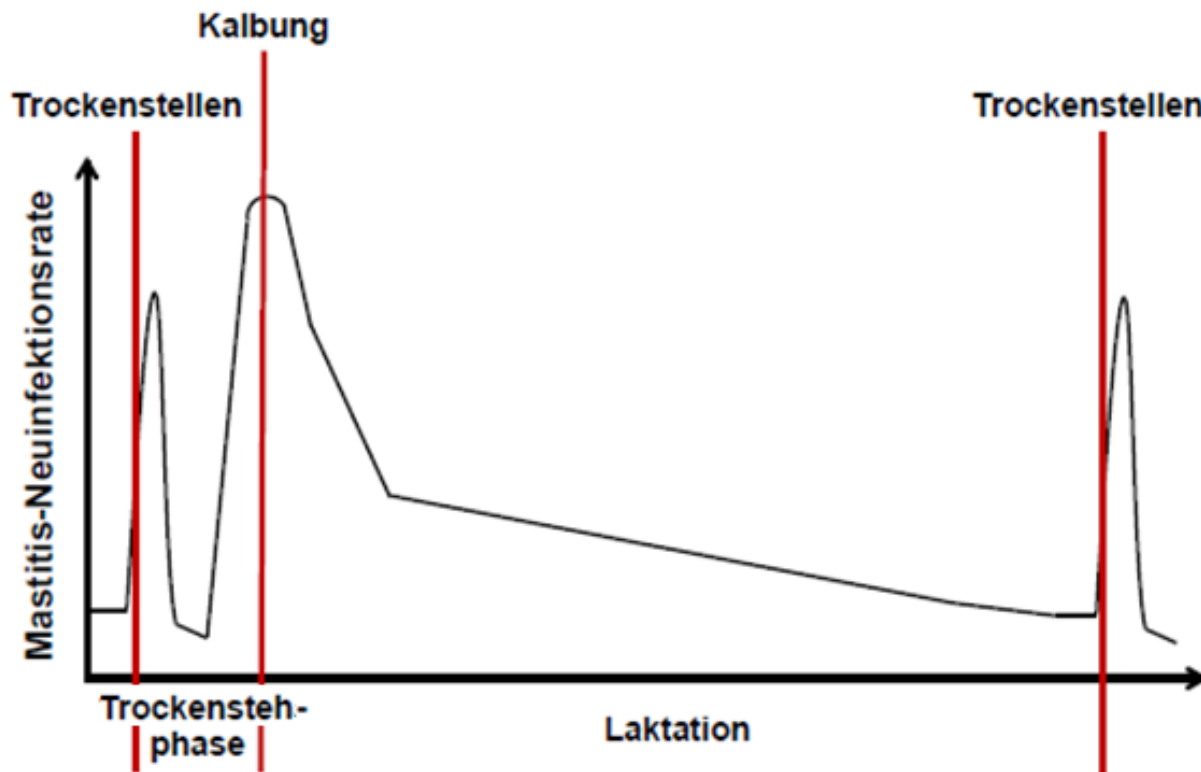
- Antibiotikagaben seit Mitte des 20. Jh. Mittel der Wahl zur Infektionsbekämpfung
- Eutererkrankungen und antibiotisches Trockenstellen als häufigste Ursache für den Antibiotikaeinsatz bei Milchrindern
- Gute Eutergesundheit auch mit einem minimalen Antibiotikaeinsatz möglich

Achtung: Resistenzbildungen seitens der Bakterien

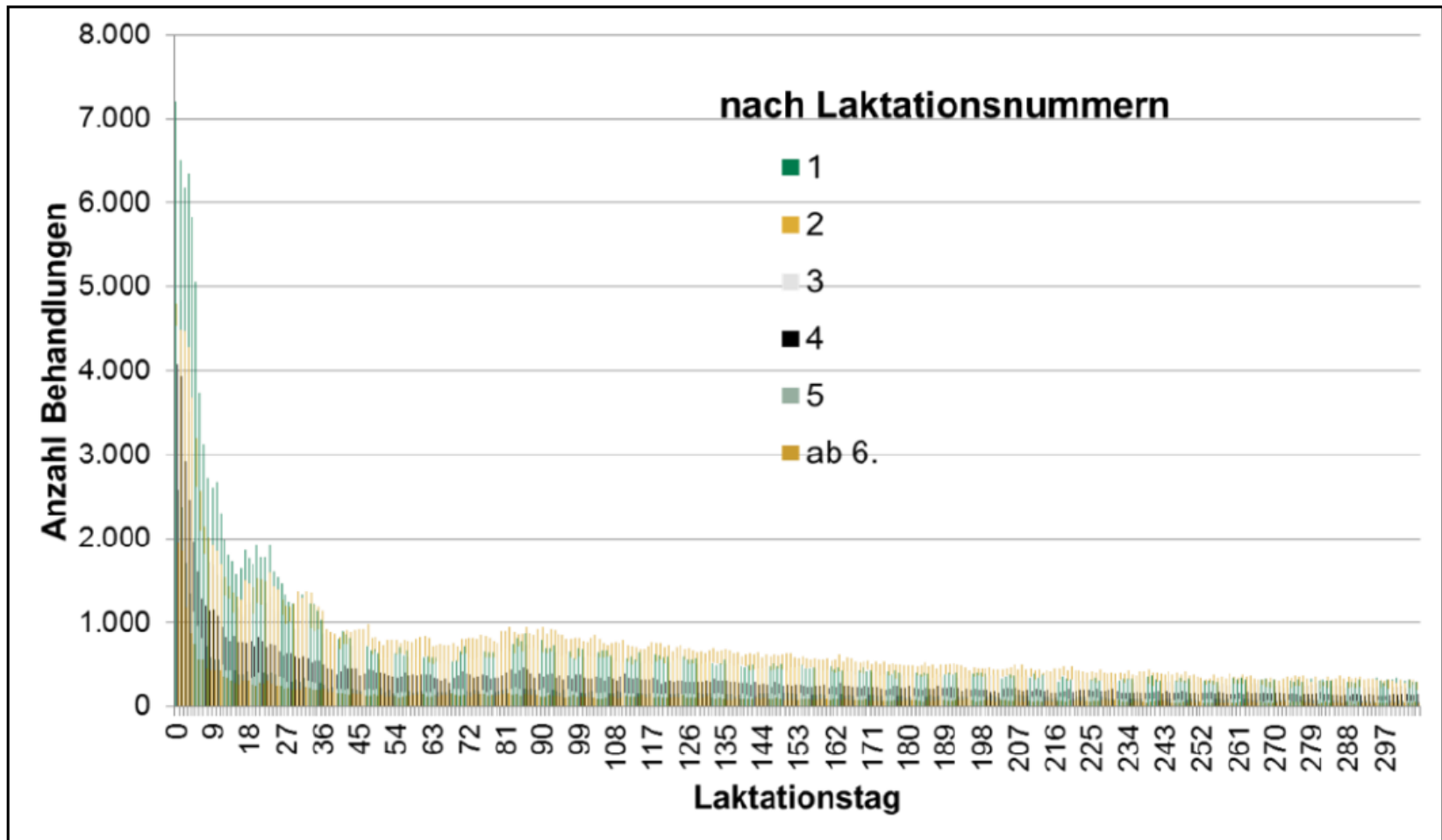
Präventiver Einsatz von Antibiotika: NEIN

Umsichtigen Einsatz von Antibiotika: JA

Kritische Phasen für die Eutergesundheit



(nach Bradley & Green, 2004)



Anzahl Behandlungen im Laktationsverlauf (n = 827.797) (Römer et al. (2019))



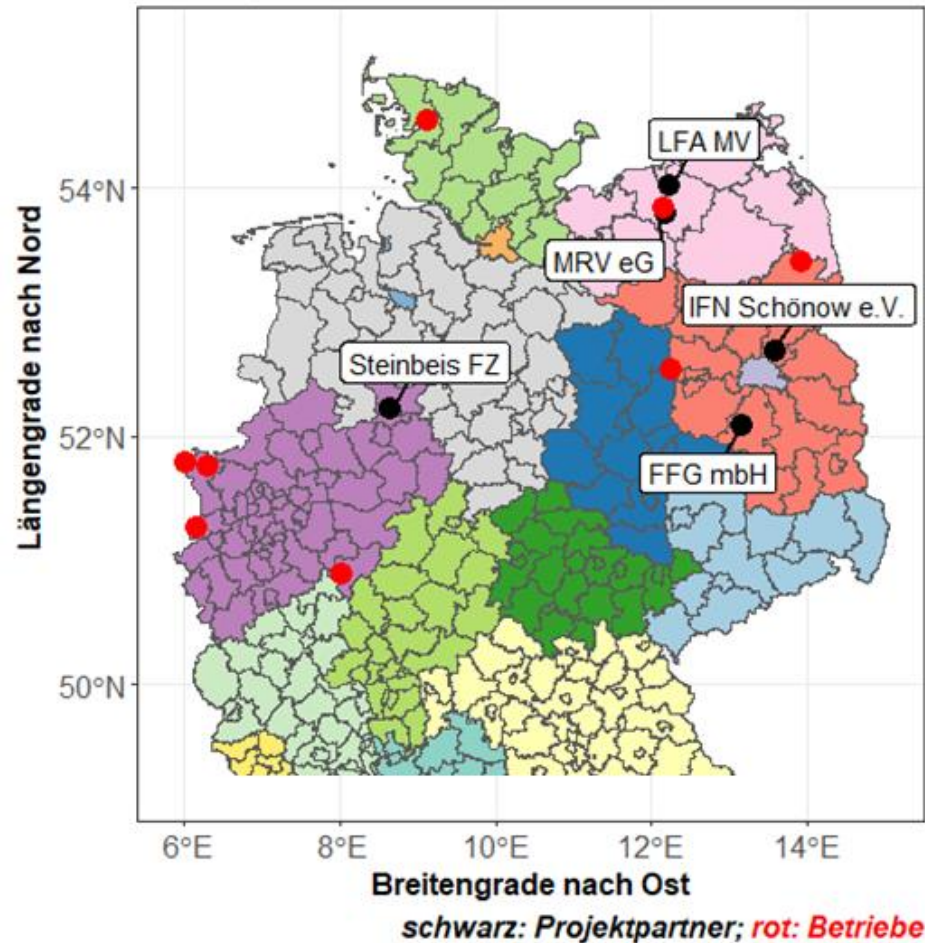
Maßnahmen durch Haltungsmanagement

- Das Projekt „VerLak“

- Reduktion des Einsatzes antibiotischer Wirkstoffe durch:
 - Verlängerung der Laktationsdauer bzw. der Zwischenkalbezeit (ZKZ)
 - betriebsspezifisches selektives Trockenstellmanagement
- **Ziel:**
 - Abschwächung der kritischen Phasen (Transitphasen)
 - Wissenstransfer notwendiger Kenntnisse zur Umsetzung der Maßnahmen
 - Etablierung von Demonstrationsbetrieben zur Multiplikation der Maßnahmen

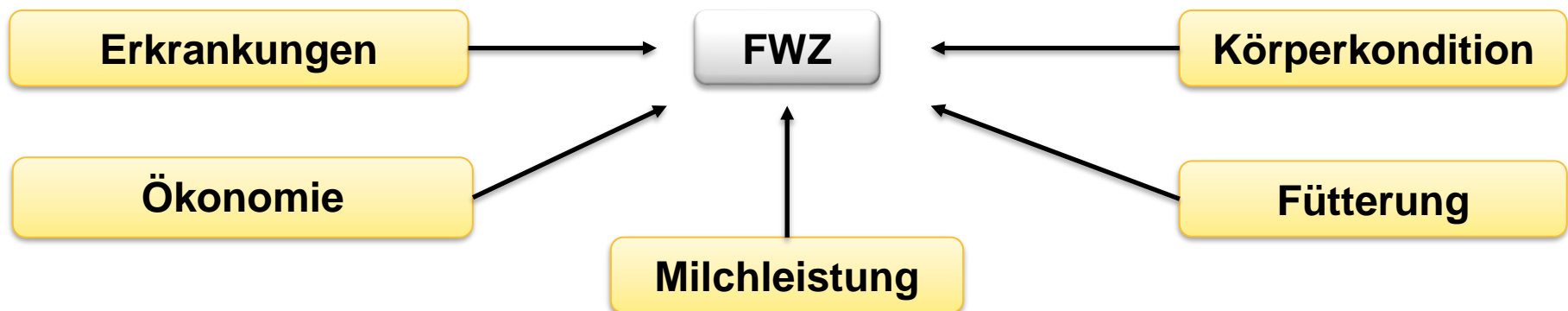


Überblick der Standorte von Projektpartnern und Betrieben Bundesrepublik Deutschland



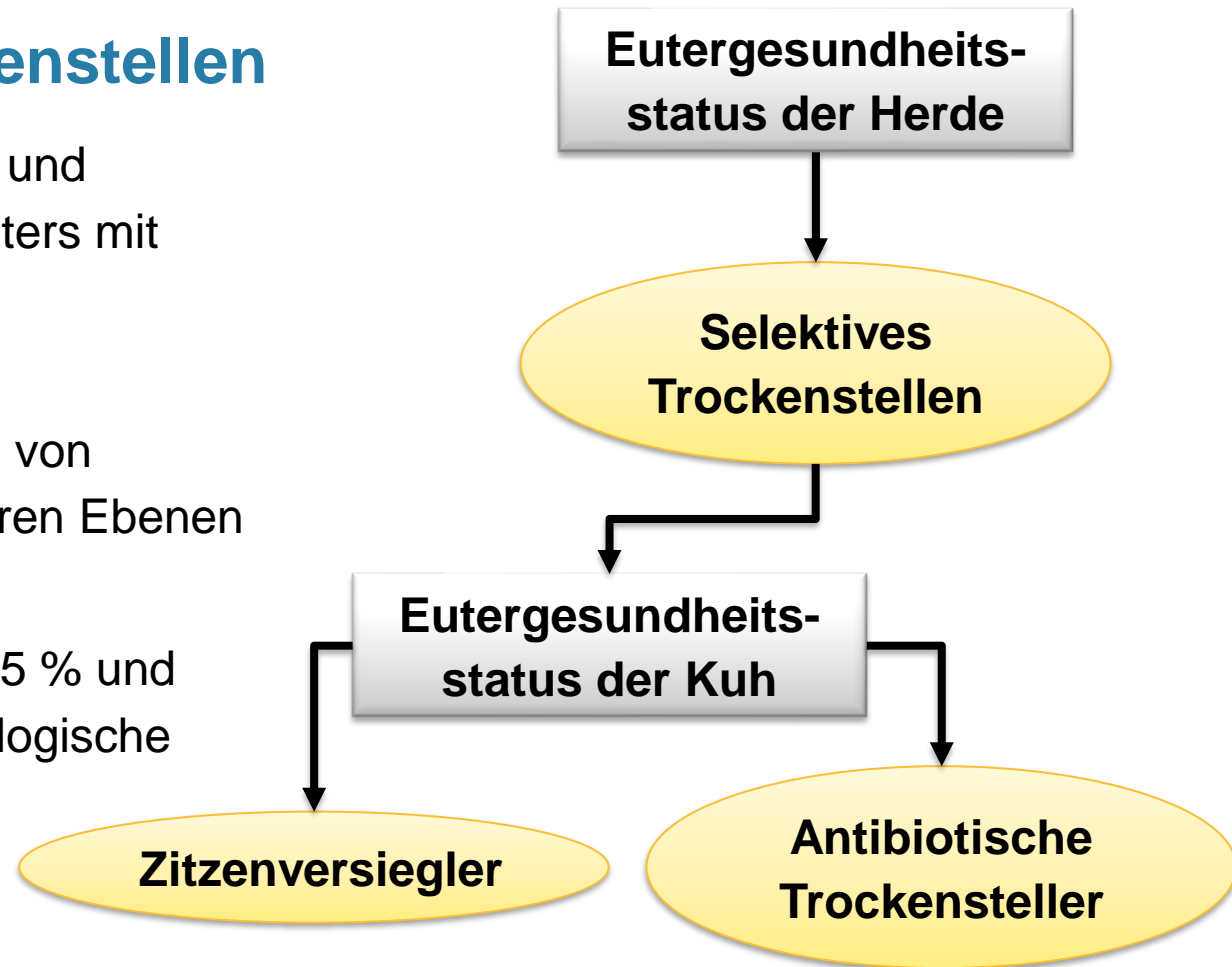
Verlängerung der Laktationsperiode

- Verzögerte Besamung in Abhängigkeit von der Einstiegsleistung und zum Gesundheitsstatus der Kuh
- Geringere Milchleistung zum Trockenstellen gepaart mit geringerem Euterdruck bei einer insgesamt verlängerten Zwischenkalbezeit



Selektives Trockenstellen

- Großteil der Infektion und Reinfektionen des Euters mit Ursprung in der Trockenstehperiode
- Erhebliche Reduktion von Antibiotika auf mehreren Ebenen möglich
- Neuinfektionsrate < 25 % und regelmäßige bakteriologische Untersuchungen als Voraussetzungen



Schlussworte

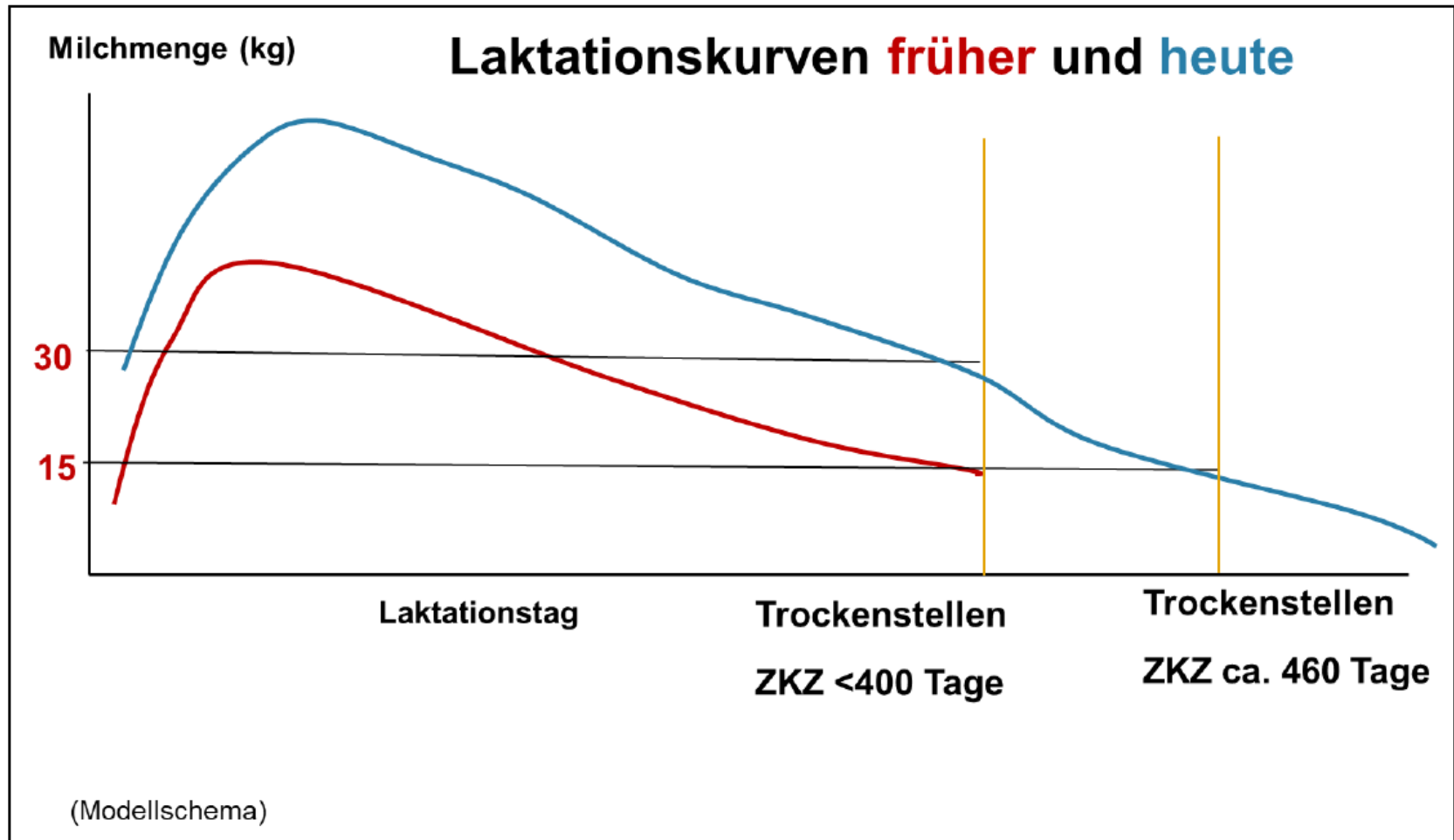
Trauen Sie sich die Freiwillige Wartezeit zu verlängern und das selektive Trockenstellen umzusetzen weil...

1. die Freiwillige Wartezeit, als erste festlegbare Größe nach der Laktation, verschiedene Auswirkungen hat.
2. so eine Berücksichtigung des Gesundheitszustandes und Verlauf des Puerperiums für eine bestmögliche Rehabilitation der Kuh möglich ist.
3. eine notwendige Reduktion des Antibiotikaeinsatzes Hand in Hand mit Managementstrategien einhergeht.
4. der Resistenzproblematik seitens der Erreger durch einen begründeten und sorgfältigen Einsatz von Antibiotika entgegen getreten werden kann.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Quelle: <https://img.foodmanufacturing.com>



Modelldarstellung von Laktationskurven mit hoher und geringer Milchleistung (Römer et al. (2019))